

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln





## Beschlussvorlage

Ausschuss Umwelt und Grün

Alle BVen

## Konzept Essbare Stadt Köln

### Beschlussvorschlag

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das gesamtstädtische Konzept „Essbare Stadt“ und beauftragt die Verwaltung bei der Neuanlage von Grünanlagen und der Gestaltung von Freiflächen die Anpflanzung von essbaren Pflanzen zu berücksichtigen.

### Alternative

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt keine keine essbaren Pflanzen bei der Neuanlage von Grünflächen und der Gestaltung von Freiflächen zu pflanzen.

## 1. Einführung

Acht Bezirksvertretungen (außer Nippes) haben folgenden gleichlautenden Beschluss gefasst: „Die Verwaltung möge ermitteln, welche öffentlichen Grünflächen durch essbare Nutzpflanzen aufgewertet werden können und wie die Umsetzung dieser Maßnahmen gestaltet werden kann. Bei Neupflanzungen in öffentlichen Grünanlagen des Stadtbezirks ... , an Schulen, Sportplätzen und öffentlichen Gebäuden soll in Zukunft essbaren Pflanzen der Vorzug gegeben werden.“

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stüttgenhof



Gartenglück Sürther Feld



# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Schrebergärten



Panthaleons Garten



# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Kölner Rat  
Fraktion DIE LINKE  
FDP-Fraktion

An die stellv. Vorsitzende des  
Ausschusses Umwelt und Grün  
Frau Katharina Weicker

Frau Oberbürgermeisterin  
Henriette Reker

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 07.06.2016

AN/1035/2016

Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates

## Änderungsantrag

1. Der Ausschuss für Umwelt und Grün der Stadt Köln begrüßt die durch die Verwaltung vorgenommene systematische Analyse und Beschreibung zum Thema „essbare Stadt“ und würdigt diese ausdrücklich.
2. Um das Thema weiter voranzubringen, wird die Verwaltung beauftragt, die Analyse und Bestandsaufnahme zu einem gesamtstädtischen Konzept weiter zu entwickeln und dem Ausschuss erneut vorzulegen. Hierbei soll die Verwaltung aktiv auf interessierte Bürgerinitiativen, wie beispielsweise dem neu gegründeten Ernährungsrat – zugehen, deren Interessen bündeln und in das Konzept einfließen lassen.
3. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung ferner, die Anregungen der Bezirksvertretungen zu systematisieren und deren Ideen in das neue Konzept einfließen zu lassen.
4. Öffentliche Grünflächen und Parks sind für die Nutzung durch die Allgemeinheit zu sichern, privater Gartenbau ist dort nicht zu gestatten.
5. Die Verwaltung wird damit beauftragt, das neue Konzept nach zwei Jahren zu evaluieren und die Ergebnisse dem Ausschuss für Umwelt und Grün erneut vorzulegen.

## Fördermittel Ministerium

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW - 40190 Düsseldorf

Herr  
Dr. Joachim Bauer  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen  
Stadt Köln

Per Mail

**Pilotprojekt "Urban Gardening" im Haushaltsjahr 2015**

18.09.2015  
Seite 1 von 3

Aktenzeichen VIII A-1 91.65.04  
bei Antwort bitte angeben

Herr Voelker  
Telefon: 0211 4566-844  
marous.voelker@mkulnv.nrw.de

## Internetseite der Stadt Köln

### Urban Gardening

Vorlesen lassen

#### Möglichkeiten in Köln

Flyer: Gärtnern in der Stadt (PDF, 2697 kb)

#### Gemeinschaftsgärten in Köln: Altstadt-Süd

Die Initiative Stadtoasen hat sich die Revitalisierung vorhandener Plätze und Grünanlagen in der Kölner Innenstadt zum Ziel gesetzt. Es entsteht ein Gemeinschaftsgarten im Pantaleonspark, welcher von der Initiative angelegt und gepflegt wird. Kontaktdaten und weitere Informationen unter:

stadtoasen

#### Bayenthal

Der in 2011 gegründete Verein NeuLand e. V. hat sich zur Aufgabe genommen, auf einer brachliegenden Fläche in Bayenthal, Koblenzer Straße/Ecke Schönhauser Straße einen mobilen Gemeinschaftsgarten zu erschaffen. Es wurden Arbeitsgruppen gebildet, die unterschiedliche Aufgaben wahrnehmen. Ziel des Vereins ist sowohl Bildung, Umwelt- und Naturschutz als auch die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements.

Kontaktdaten und weitere Informationen zu NeuLand e. V. unter:

NeuLand e. V.

#### Kalk

Der Verein Grenzenlos Gärten e. V. in Kalk hat einen mobilen, interkulturellen, öffentlichen Gemeinschaftsgarten "Die Pflanzstelle" in Kalk an der Neuerburgstraße angelegt.

In Hochbeeten werden gemeinsam mit Freunden, Nachbarn und Interessierten Gemüse und Kräuter angebaut. Ziel ist das gemeinsame Gärtnern, Zeit miteinander verbringen, sich auszutauschen, zu lernen und gemeinsam zu essen.

Kontaktdaten und weitere Informationen unter:

Grenzenlos Gärten e. V.

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Gärtnern in der Stadt



## Gärtnern in der Stadt

Angebote in Köln für Bürgerinnen und Bürger mit dem „grünen Daumen“!

### Urban Gardening

Hab ich doch schon oft gehört, denken viele. Aber worum geht es genau? Beim Urban Gardening geht es nicht um die Pflege von Zierblumen, Sträuchern oder Stauden sondern um den Anbau von Nutzpflanzen einschließlich der Ernte von Erzeugnissen. Städtische Brachen sowie andere geeignete öffentliche Flächen wurden den verschiedenen Urban-Gardening-Initiativen für den Anbau von Gemüse, Obst und Kräutern zur Verfügung gestellt. Die Angebote der Initiativen richten sich an alle Interessierten, die Freude am Gärtnern in der Gemeinschaft haben.

Informationen über:

[www.stadt-koeln.de/mitgestalten](http://www.stadt-koeln.de/mitgestalten)  
[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-der-stadt](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-der-stadt)



### Schulgärten

Wohnen Sie vielleicht in der Nähe einer Schule, die einen Schulgarten pflegt? Eine weitere Möglichkeit für die Bürgerinnen und Bürger, sich gärtnerisch zu betätigen, besteht nämlich inzwischen auch in den Kölner Schulgärten. Diese bisher noch unbekannte Form der Kooperation stellt eine wertvolle Unterstützung für die Schüler- und Lehreschaft der Schulen dar, einen auf Nachhaltigkeit angelegten Schulgarten zu pflegen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim:

Umwelt- und Verbraucherschutzamt  
Telefon: 0221 / 221-0  
[umwelt-verbraucherschutz@stadt-koeln.de](mailto:umwelt-verbraucherschutz@stadt-koeln.de)  
[www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-mit-paenz-pauken-pausen-pastinalen](http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/umwelt-tiere/umweltbildung/gaertnern-mit-paenz-pauken-pausen-pastinalen)



### Tipps zur gärtnerischen Vielfalt im eigenen Umfeld

**Bepflanzung von Balkon und Terrasse**  
Auch auf Balkonen und Terrassen lassen sich in Blumentöpfen und Kübeln diverse Kräuter und einige Gemüsesorten, wie beispielsweise Tomaten, Paprika, Radieschen oder auch Salate kultivieren.

**Naturnaher Garten oder Balkon**

Mit der Wahl von heimischen Wildstauden, Sträuchern und Bäumen kann ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und der Verbesserung der Artenvielfalt geleistet werden. Wildblumen dienen beispielsweise als Bienenweide und die Samen bieten Vögeln eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Viel Freude beim Gärtnern in Köln!

Gefördert vom

Ministerium für Klimaschutz, Umwelt,  
Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Amt für Landschaftspflege und Grünflächen  
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung  
rheinsatz, Köln  
Druck  
Druckhaus Süd, Köln

13-15/07/10.000012.2015

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

## Obstwiesen in Köln



# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



40 Wiesen Stadt Köln		geli markiert - Auswahl 1 des AK ObSt - roter Kasten - Fläche ist im Eigentum der Stadt Köln , dunkelgrün Projektvorschlag 2017		Donnerstag, 30. März 2017	
Obstweide_ID	Tat_ID	ORT / Bez. O-Plan	ANZ B	Sorten	Zust-Note ANM_Hinweis
41	4a	Unter den Birken BK-5327-053; Biotopkomplex mit Kleingewässer östlich von Köln-Hahnwald; Julengraben	20	13 Apfel, 2 Birne, 5 Kirsche	3,5 NABU
50	5	Finkens Garten BK-5107-054; Naturgarten "Finkens Garten" westlich von Rodenkirchen	46	40 Apfel, 1 Kirsche, 4 Pflaume, 3 Miris	4
62	6b	Uferstr. / Auenweg im Weiser Bogen	56	27 Apfel, 15 Birne, 12 Kirsche, 4 Pflaume	2 Rheinernergie e - Eigentümer gem - Prüfung am
91	9b	Auf dem Hügel Streuobst mit Hochstammern / BE	4	.	
101	10b	AGK 191.3 Obstwiese / Am Moorberg	20	13 Apfel, 6 Birne, 1 Pflaume	1
130	13a	AGK 132.2 extensive Wiese mit Obstbäumen im NSG Kiesgruben Meschenich	ca. 88	40 Apfel, 21 Birne, 8 Kirsche, 13 Pflaume; 1 Miris; 5 Quitten;	4 NABU
140	14	Obstwiese Belvedere/Belvedere Str.	ca. 45	27 Apfel, 10 Birne, 3 Pflaume, 37, 7 tot	4 Freiluga - FÖV Freiluga Bursen
250	25a	BK-5007-008; Nüssberger Busch zwischen A3 und Mühlringstraße, Johannesstr.	25	5 Apfel, 2 Pflaume 7 Birne, 2 Kirsche, 20, 3 tot	4,5
251	25b	BK-5007-008; Nüssberger Busch zwischen A3 und Mühlringstraße, Johannesstr.	18	Apfel, Birne, Kirsche	4,5
290	29a	Langel Hildorfer Fährweg (NABU) Kleine Obstwiese, Hildorfer Fährweg; wenige ältere, z.T. mehrstammige Obstbäume und zahlreiche jüngere Bäume	> 40	Apfel, Kirsche,	3 NABU
304	30a	Mennweg Mennweg			
320	32a	Kasseler Weg nördl. Campingplatz	10	Apfel	
321	32b	Kasseler Weg süd. Campingplatz	ca. 20	Apfel u. Pflaumen	2,5
330	33a	Langeler Damm (südlich) Langeler Weg / Rheindamm / Langeler Weg / Rheindamm	23	14 Apfel, 8 Kirsche, 1 Mirabelle	3 REWE Unterstützung
331	33b	Langeler Damm (nördlich) Langeler Weg / Rheindamm Langeler Damm	10	9 Apfel, 1 Birne	3 REWE Unterstützung
340	34a	Langeler Damm	7	7 Apfel, 2 Kirsche, 3 Pflaume,	2,5
341	34b	Langeler Damm / Rheindamm	ca. 5		4
344	34f	NO St. Anandus ;	ca. 15	verschiedene Sorten; Esche u.a.	4,5
371	37b	Kasseler Weg nördl. BAB1	8	Apfel, Birne,	2,5
450	45	Kreuzfeld	55	Apfel, Birne, Kirsche	2,5
560	56	Obstmuseum - Gut Leidenhausen	72		3
592	59c	Hermann-Löns-Str. östlich Mühlenweg Obstbaumreihe Hermann-Löns-Str.	21		2
623	62d	Unterm Berg BK SK Verwüdete Streuobstwiese, die nicht mehr genutzt wird,	32		2,8
701	70b	Wesslinger Weg vergrößern - verpachtet	42		3

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
 Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



**Projekt Obstbäume, -wiesen - Pflege Nutzung und Fördermöglichkeiten  
 hier Flächen-Filter = Obstwiesen - Stadt Köln - Fläche 84b**

Projekt Obst in Köln | AK Obst - Stadt Köln  
 Stand 21.06.2017 | Seite 34 von 38  
 Text-ID: 84b | ObstwiesenID: 841

Filter: Obsttyp2 = 1 AND OBST2017\_SK1 = 'Stadt Köln'

Obstwiese | Text-ID: 84b | M. 1:4.000 1,27 ha ca: 12677 qm  
 städtisch | AGK 50.3 Donewald / Am Weissen Mönch s. d.

Typ Obstwiese  
 AK D:

Hinweis: Bäume U8 /Wiese Landwirt Beweidung / Mahd | 84b nördl. teilfl.,che ex erweitern von 15 B\_ume aufstocken; frei zugänglich frei zug\_änglich - bes. Projekt geeignet



Stadtteil/Donewald Stadtbezirk: 9 Mühlheim  
 Datenherkunft: Ausgischkatalster  
 LP KÖLN: 189 09  
 Pflegehinweis: 671 / 1 Landwirt / Schulhof-Köln  
 ProjektStatus 2017  
 Bewertung 1-5 AK Obst: 1  
 Wert der Fläche: mit 2006  
 Anzahl Bäume ca. 100  
 Sorten:  
 Prüfung auf Eignung für das Obstwiesen Förderprojekt  
 P1: -  
 P2: bedingt geeignet - LP/Pflege  
 P3: Projektrelevant (gelb)  
 P4: Vorschlag 2017  
 Typ 1: Obstwiese  
 Typ 2: Obstwiese



MAßSTAB 1:5000 KUP 1:1 | DETAILPLAN 1:4.000 | BEZUGSKOORDINATEN: UTM

AK OBSTWIESEN VERFASST DURCH KLAUS UNGER / DIANE BEGER

WIKIKARTEN DURCH DIE STADT KÖLN 671 84 SAUER / 671/1 18. JUNI 2017

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen



Bocklemünd

## Neuanlage von Grünflächen



Butzweilerhof

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

## Grüne Infrastruktur Köln Integriertes Handlungskonzept „Vielfalt vernetzen“



**Titel des Projektes**

**Gartenlabor**

**Projektort**

Schlagbaumweg östlich der A3 /  
Olpener Straße / Piettenberger Straße

**Priorität**



(siehe zugehörige Karte Anlage 6)

**Handlungsfeld(er)**

Grün entwickeln

Grün schützen

Grün erleben

Grün nutzen

**Ziele**

Förderung der Biodiversität, Naturerlebnis, Erholung

**Handlungsbedarf**

- Funktionale und gestalterische Integration halböffentlicher Nutzungen (Kleingärten, Vereinssport) in die öffentlichen Freiflächen
- Erhöhung der Struktur- und Artenvielfalt in Kleingärten
- Schaffung nutzbarer öffentlicher Grünflächen
- Schaffung neuer Formen des Nutzgartens

# 1. Gipfel – Essbare Stadt

Die Oberbürgermeisterin  
Amt für Landschaftspflege und Grünflächen

